



reformierte  
kirche kanton zürich

# Reformierte Kirche mit weitem Horizont Engagiert für ein gutes Zusammenleben

Ein Leitfaden für Kirchgemeinden zu den Themenbereichen  
Weltweite Diakonie, Migration, Ökumene, Interreligiöser Dialog  
(OeME – Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit)



Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner (v.l.n.r.): Sarah Wipfli (Migration und Integration), Bettina Lichtler (Weltweite Diakonie und Ökumene), Marc Bundi (Interreligiöser Dialog)

#### Impressum

**Herausgeberin** Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

**Redaktion** Bettina Lichtler, Ivana Mehr, Marc Bundi

**Gestaltung** null-oder-eins visuelle gestaltungen, Michael Nitsch

**Lektorat** Dorothea Meyer-Liedholz

**Bilder** Porträtfotos: Franziska Martin; Umschlag: Marc Bundi; Seite 4: Mission 21;

Seite 17: zvg; Seite 22: Ökumenischer Zürcher Kreuzweg; Seite 26: Marc Bundi

**Druck** FO-Fotorotar, 8132 Egg/ZH

**Papier** PlanoArt



## Inhalt

<b>Weltweite Diakonie</b>	<b>4</b>
Stichworte: HEKS, Mission 21, Kollekten, Vergabungen, Sammlungen, Kampagnen, Gemeindeperschaften, Bedrängte Christen, Nachhaltigkeit, Fairer Handel	
<b>Migration und Integration</b>	<b>17</b>
Stichworte: Flucht, Asyl, Kirchenasyl, Begegnungsprojekte	
<b>Ökumene – lokal und weltweit</b>	<b>22</b>
Stichworte: Andere Kirchen, Ökumene, weltweite Kirche, Migrationskirchen	
<b>Interreligiöser Dialog / Interreligiöse Beziehungen</b>	<b>26</b>
Stichworte: Andere Religionen, interreligiöse Veranstaltungen und Begegnungen	
<b>Weiterführende Links</b>	<b>30</b>



## Weltweite Diakonie

## Kirchgemeinden in der Verantwortung für weltweite Diakonie

### Was kümmert uns der Rest der Welt?

Jesus ist auf Menschen zugegangen, um die sich sonst keiner gekümmert hat. Er hat mit ihnen gegessen und getrunken, hat sich um ihr Wohlergehen gekümmert, hat mit ihnen Gemeinschaft gepflegt. Die Frage «Wer ist mein Nächster?» drehte er um: «Für wen bin ich der/die Nächste? Wer braucht meine Hilfe?»

Diese Frage stellt sich in der heutigen Zeit der globalen Vernetzung und Abhängigkeiten in einem weltweiten Kontext. Wir wissen um die Hilfsbedürftigkeit von Menschen in anderen Ländern. Wir sind uns auch bewusst, dass unser tägliches Handeln und Konsumieren direkte Auswirkungen für Menschen auf allen Kontinenten hat. Als Bewohnerinnen und Bewohner dieser Erde sind wir im Blick auf Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung eine Lebensgemeinschaft. Als Christinnen und Christen sind wir auf besondere Weise untereinander verbunden – vor Ort und weltweit.

### Grundlagen für die weltweite Diakonie: Bibel, Kirchenordnung, Diakoniekonzept

Weltweite Diakonie ist als Handlungsfeld der Zürcher Kirchgemeinden durch die biblische Tradition, die Kirchenordnung und das Diakoniekonzept der Landeskirche vorgegeben.

In der Bibel sind die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten untrennbar miteinander verbunden.

Matthäus 22,34-40  
Lukas 10,25-37

Im Alten Testament wird die Solidarität mit den Armen und Fremden immer wieder betont: «Euer Gott ist der Gott [...], der kein Ansehen der Person kennt [...], der der Waise und der Witwe Recht verschafft und den Fremden liebt, so dass er ihm Brot und Kleidung gibt. Auch ihr sollt den Fremden lieben; denn ihr seid selbst Fremde gewesen im Land Ägypten.»

5. Mose 10,17-19

Jesus identifiziert sich mit den Notleidenden: «Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.»

Paulus versteht die Kollekte für die bedürftige Jerusalemer Gemeinde als ein Geben und Nehmen unter den Gemeinden: «Im jetzigen Zeitpunkt möge euer Überfluss ihren Mangel aufwiegen, damit auch ihr Überfluss euren Mangel aufwiege, so dass es zu einem Ausgleich kommt.»

In der [Kirchenordnung](#) der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich werden die Grundlagen der weltweiten Diakonie in Artikel 13 beschrieben: «Die Landeskirche versteht die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat als Auftrag im weltweiten Bezug.» In Artikel 67, Absatz 5 wird ausgeführt: «Landeskirche und Kirchgemeinden setzen sich ein für Aufgaben und Projekte weltweiter Diakonie, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz [HEKS](#) (...) und mit [Mission 21](#).»

Das 2012 herausgegebene [Diakoniekonzept](#) der Zürcher Landeskirche nimmt mehrfach Bezug auf die weltweite Diakonie (S. 23, S. 31–34 und S. 42–44). «Die Globalisierung erweitert das Verständnis der Nächstenliebe. In einer global vernetzten Welt können die Fernsten die Nächsten werden. Es findet eine Entgrenzung statt. [...] Lokale und globale Notlagen haben miteinander zu tun. «Working Poor» hier und Armut in der weiten Welt hängen zusammen. Unmenschliche Arbeitsbedingungen dort und Konsumvorteile hier haben miteinander zu tun. Diakonie mit Zukunft denkt weltweit, plant übergemeindlich und handelt lokal.» (S. 23)

### Weltweite Diakonie in den Kirchgemeinden

[Weltweite Diakonie](#) (mancherorts auch OeME – Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit genannt) gehört zum Leben jeder Kirchgemeinde. Durch Kollekten und Vergabungen, Aktionen und Projekte wird die Solidarität mit Menschen und Kirchen auf der ganzen Welt konkret. Die kirchlichen Werke – [HEKS](#) (seit 2022 fusioniert mit Brot für alle) und [Mission 21](#) – setzen gemeinsam mit den Kirchgemeinden den Auftrag der Kirchenordnung um.

Matthäus 25,35

2. Korinther 8,14; siehe auch:  
2. Korinther 8 und 9; Römer 15,25-27

[www.zhref.ch/kirchenordnung](http://www.zhref.ch/kirchenordnung)

[www.zhref.ch/diakoniekonzept](http://www.zhref.ch/diakoniekonzept)



[www.zhref.ch/weltweite-diakonie](http://www.zhref.ch/weltweite-diakonie)  
(Registrierung im Extranet erforderlich)



[www.heks.ch](http://www.heks.ch)  
[www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)

Eine gelungene Umsetzung dieses Auftrags mobilisiert in den Kirchgemeinden viele Leute und bereichert das Gemeindeleben durch neue Perspektiven. Es bewährt sich, dass dafür Verantwortliche aus der Kirchenpflege, aus der Sozialdiakonie und aus dem Pfarramt mit Freiwilligen eng zusammenarbeiten. Dies kann je nach Kirchgemeinde im Ressort Diakonie, in einer Kommission oder in einer Arbeitsgruppe erfolgen.

### Was können Sie in Ihrer Kirchgemeinde tun?

Siehe auch den beigelegten **Jahreskalender**

#### Gottesdienste

Die kirchlichen Werke, aber auch Bewegungen wie der [Weltgebetstag](#) und [oeku-Schöpfungszeit](#) erarbeiten aktuelle Arbeitsmaterialien mit theologischen Impulsen, Liedern und Gebeten aus Schwesterkirchen rund um den Erdball. Sie vermitteln auch Gäste aus Partnerkirchen, die Gottesdienste mitgestalten und von ihren Projekten berichten.

[www.wgt.ch](http://www.wgt.ch)  
[www.oeku.ch](http://www.oeku.ch)

#### Aktionen und Kampagnen

Die kirchlichen Werke [HEKS](#) und [Mission 21](#) sammeln jährlich für ihre Kampagnen. Sie entwickeln vielfältige Materialien zur Umsetzung in den Kirchgemeinden, z. B. am Suppentag, Flüchtlingstag, Basar. Kantonale Impulsveranstaltungen geben Multiplikatoren und Multiplikatorinnen Anregungen und Vertiefungen für die Umsetzung. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass eine Kirchgemeinde ein oder zwei Projekte der kirchlichen Werke oder das Zürcher Spezialprojekt für bedrängte Christen auswählt und während mehrerer Jahre unterstützt.

#### Begegnungen, Partnerschaften und Reisen

Die weltweite Verbundenheit und Verantwortung ist vielen Menschen in der Kirchgemeinde bewusst. Durch persönliche Begegnungen wandelt sich dieses allgemeine Bewusstsein in ein konkretes Herzensanliegen und in einen motivierenden

Einsatzbereich für Freiwillige. Die Programmverantwortlichen der kirchlichen Werke kommen gerne persönlich in die Kirchgemeinde, nach Möglichkeit auch mit Gästen aus Partnerkirchen, um von ihren Erfahrungen und Projekten zu berichten. Die Werke organisieren Reisen, auf denen Partnerkirchen und Projekte besucht werden. Sie vermitteln auch Gemeindeparterschaften, in denen ein konstanter Austausch und ein vertieftes Kennenlernen von Kirchen in anderen Kontexten ermöglicht wird. Jungen Menschen, die sich engagieren möchten, bieten die kirchlichen Werke internationale Jugendprogramme und Auslandsinsätze an. Für den 1. Advent sucht das Ökumenische Institut in Bossey bei Genf jeweils reformierte Gastgemeinden in der Schweiz, um ihren Theologiestudierenden aus aller Welt eine Möglichkeit für persönliche Begegnungen in Schweizer Gemeinden zu geben.

[www.zhref.ch](http://www.zhref.ch)  
(Stichwortsuche: Bossey)

### Unterricht und Erwachsenenbildung

Durch Besuche bei den kirchlichen Werken, Einladung von Programmverantwortlichen, Begegnungen mit Gästen aus Partnerkirchen, aber auch durch Medien, Filme, Spiele und Unterrichtsmodule lässt sich das Themenfeld weltweite Kirche, Diakonie, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit vielfältig im kirchlichen Unterricht und in der Erwachsenenbildung umsetzen. Das Medienzentrum relimedia und die kirchlichen Werke bieten Material und fachliche Beratung.

[www.relimedia.ch](http://www.relimedia.ch)

### Kollekten, Vergabungen und Spenden

Die kirchlichen Werke setzen als professionelle Organisationen den Auftrag der weltweiten Diakonie für die reformierten Kirchen der Schweiz um. Um dies verantwortungsvoll und mit Weitblick tun zu können, sind sie auf regelmässige Unterstützung durch die Kirchgemeinden angewiesen. Projektvorschläge für Spenden, Vergabungen und Kollekten finden sich im jährlich an alle Kirchgemeinden verschickten Heft «Projekte der Entwicklungszusammenarbeit der Schweizerischen Evangelischen Werke». Eine Unterstützung über mehrere Jahre gibt den Projektverantwortlichen der Werke Planungssicherheit, verringert administrativen Aufwand und macht die Kirchgemeinde zu einer verlässlichen Partnerin.

Für Vergabungen gilt seit April 2006 die Empfehlung des Kirchenrats an die Kirchgemeinden, 5% der ordentlichen Steuermittel den kirchlichen Werken zukommen zu lassen.

Die Landeskirche gibt jährlich 15 Kollekten vor, die von allen Kirchgemeinden zu einer bestimmten Zeit gesammelt werden (Kirchenordnung Artikel 221, Absatz 5). Für alle weiteren Kollekten sind die Gemeinden frei in der Auswahl. Die kirchlichen Werke und Programme des Ökumenischen Weltkirchenrats ÖRK und der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen WGRK sollten aber im Kollektenplan berücksichtigt werden. Weitere Empfehlungen für Kollekten sind auf der Webseite der Landeskirche zusammengestellt, ebenso vorformulierte Texte zur Ansage der landeskirchlichen Kollekten. Eine motivierende Kollektenansage im Gottesdienst ist entscheidend für das Sammelergebnis. Besondere Wirksamkeit bekommt eine Ansage, wenn Verantwortliche der jeweiligen Organisationen eingeladen werden, um selber ihre Projekte vorzustellen.

[www.zhref.ch/kirchenordnung](http://www.zhref.ch/kirchenordnung)

[www.zhref.ch/kollekten](http://www.zhref.ch/kollekten)  
(Registrierung im Extranet erforderlich)

Die Unterstützung der weltweiten Arbeit von HEKS und Mission 21 durch die Kirchgemeinden sollte die Regel sein. Die Unterstützung anderer international ausgerichteter Werke, Projekte und Initiativen ist nach sorgfältiger Prüfung grundsätzlich möglich. Folgende Kriterien sind dabei zu beachten:

[www.heks.ch](http://www.heks.ch)  
[www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)

- Sind sie Zewo-zertifiziert? Wenn nicht: Wie ist die Transparenz der Organisation gewährleistet? (Jahresbericht, Statuten, Jahresrechnung, Kostenstruktur, Mittelverwendung)
- Sind sie nachhaltig? Hängt die Durchführung an einzelnen Personen und Spenden von aussen oder wird strukturelle Eigenständigkeit und Eigenfinanzierung angestrebt?
- Sind sie seriös? Reisserische Geschichten, schreckliche Bilder, aggressive Werbemethoden und das Drängen auf sofortige Überweisung von Geldern sind Druckmittel, die misstrauisch stimmen sollten und besonders sorgfältige Abklärungen nötig machen.

[www.zewo.ch](http://www.zewo.ch)

### Nachhaltig wirtschaften, fair einkaufen

Das diakonische Handeln in solidarischer Verbundenheit mit der weltweiten Ökumene hat seinen Anfang im alltäglichen Wirtschaften einer Kirchgemeinde. Beim Einkauf von Nahrungsmitteln für Kirchenkaffees, Apéros und andere Veranstaltungen sollten lokale Anbieter, claro-Läden und fair gehandelte Produkte bevorzugt werden. Ökobilanz und faire Produkte sind auch bei Büro- und IT-Material sowie beim Umgang mit Energie (Heizung, Strom), bei der Mobilität (Reisen) und beim Anlegen des finanziellen Vermögens der Kirchgemeinde zu beachten. Die Landeskirche und Organisationen wie der Grüne Guggel, [oeku](http://www.oeku.ch) und [oikocredit](http://www.oikocredit.ch) können für eine Beratung angefragt werden.

[www.oeku.ch](http://www.oeku.ch)  
[www.oikocredit.ch](http://www.oikocredit.ch)

### Vernetzung

Im Bereich fairer Handel und Nachhaltigkeit können in Vernetzung mit lokalen Partnern spannende Projekte entstehen. Claro-Läden, Quartier-Treffs, Repair-Cafés, ortsansässige Bauern und Firmen sind mögliche Partner. Die Zusammenarbeit mit katholischen Pfarreien und anderen Kirchen ist im Themenbereich weltweite Diakonie in einer ökumenischen Arbeitsgruppe oder bei gemeinsamen Gottesdiensten, Aktionen, Bildungsangeboten und Reisen naheliegend und bereichernd.

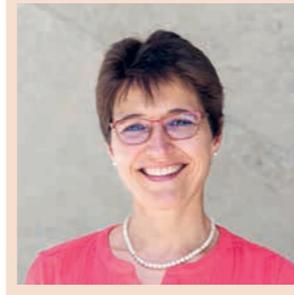
### Werbung und Information

Durch Veranstaltungshinweise, Artikel und Berichte in verschiedenen Medien erhalten Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen breite Aufmerksamkeit und Wirkung. Dafür sind das Informationsblatt «reformiert.lokal» der Kirchgemeinde, die Homepage, soziale Medien sowie die Lokalpresse geeignet. Zu besonderen Aktionen und Veranstaltungen können Informationen an die Landeskirche und die Zeitung «reformiert.» zur weiteren Werbung geschickt werden.

**Die Landeskirche unterstützt Sie gerne durch persönliche Beratung und durch aktuelle Informationen via Newsletter.**

#### Kontakt Weltweite Diakonie

**Bettina Lichtler**  
bettina.lichtler@zhref.ch  
Tel. 044 258 92 74  
[www.zhref.ch/weltweite-diakonie](http://www.zhref.ch/weltweite-diakonie)  
(Registrierung im Extranet erforderlich)



## Die kirchlichen Werke in der Umsetzung der weltweiten Diakonie

Die reformierten kirchlichen Werke HEKS und Mission 21 leisten Entwicklungsarbeit und pflegen Beziehungen zu Partnerorganisationen und Kirchen im In- und Ausland. Sie tun dies im Auftrag der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz – EKS, mit dem Gütesiegel der Schweizer Zertifizierungsstelle [Zewo](http://www.zewo.ch) und teilweise in Kooperation mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit – [DEZA](http://www.eda.admin.ch/deza/de/home.html) der Schweiz.

[www.zewo.ch](http://www.zewo.ch)  
[www.eda.admin.ch/deza/de/home.html](http://www.eda.admin.ch/deza/de/home.html)

Die Arbeit der kirchlichen Werke ist professionell und nachhaltig; Qualitätssicherung ist selbstverständlich. Die Mitarbeitenden unterstützen die Kirchgemeinden in ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Die beiden Werke ergänzen sich mit ihren verschiedenen Schwerpunkten.

### HEKS

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz – HEKS hat sich 2022 mit dem Werk Brot für alle – Bfa zusammengeschlossen und die Handlungsfelder und Projekte von Brot für alle übernommen. Dies gilt insbesondere für die Sensibilisierungsarbeit für entwicklungspolitische Fragen in der Schweiz und für die Ökumenische Kampagne in der Fastenzeit bzw. Passionszeit.

[www.heks.ch](http://www.heks.ch)

### Ökumenische Kampagne in der Fastenzeit

In den sieben Wochen von Aschermittwoch bis Ostern wird die Ökumenische Kampagne von HEKS gemeinsam mit den Werken Fastenaktion (römisch-katholisch) und Partner sein (christkatholisch) durchgeführt. Sie verbindet Sensibilisierungsarbeit mit der Sammlung von Kollekten und Spenden für Entwicklungsprojekte in verschiedenen Ländern.

[www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch)

In den Kirchgemeinden sind unter anderem Suppentage, Rosenverkauf und gemeinsame Gottesdienste bewährte und attraktive Aktionen zur Umsetzung der Ökumenischen Kampagne von **HEKS** / **Fastenaktion** / **Partner sein**. Sie ermöglichen Begegnungen, Gemeinschaft, ökumenisches Zusammenwirken und das Engagement zahlreicher Freiwilliger.

### Angebote für Kirchgemeinden:

- Material für die Umsetzung der Ökumenischen Kampagne: Kampagnenmagazin mit Impulsen und Bausteinen für Gottesdienste, Katechese, Jugendarbeit; Ideen und Materialien für Suppentage, Rosenverkauf, Spendenaktionen; Texte und Bilder für Flyer, Zeitschriften, Webseiten und soziale Medien
- Vermittlung von Gästen, Referentinnen und Referenten zur Ökumenischen Kampagne, zu Projekten und zur Entwicklungspolitik
- Impulsveranstaltung jeweils im Januar

### Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfe, kirchliche Zusammenarbeit, Inklusion

Das **HEKS** setzt sich dafür ein, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen nachhaltig zu verbessern. Es bekämpft die Ursachen von Hunger, Ungerechtigkeit und sozialem Elend nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Es hilft Unterdrückten, sich zu organisieren und ihre Rechte einzufordern.

HEKS leistet weltweit humanitäre und Wiederaufbauhilfe bei Katastrophen. Bei Nothilfe ergänzt die Glückskette jede Spende an HEKS um den vierfachen Betrag. Deshalb ist in solchen Situationen eine Spende direkt an HEKS besonders wirksam. Bei der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland liegen die Schwerpunktregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Eine besondere kirchliche Zusammenarbeit und Aufbauhilfe organisiert HEKS in Mittel- und Osteuropa und im Nahen Osten.

Im Inland setzt sich HEKS für sozial Benachteiligte ein, unter anderem durch Sprachkurse, interkulturelle Vermittlung und Rechtsberatung für Asylsuchende.

[www.fastenaktion.ch](http://www.fastenaktion.ch)  
[www.partner-sein.ch](http://www.partner-sein.ch)

[www.heks.ch](http://www.heks.ch)

HEKS organisiert jährlich Sammlungen und Kampagnen im Frühjahr (Inlandskampagne), im Juni mit Blick auf den Flüchtlingssonntag (dritter Sonntag im Juni) und im Dezember.

### Angebote für Kirchgemeinden:

- Vermittlung von Referentinnen und Referenten zu Projekten und Programmen
- Unterstützung bei der Suche nach Gemeindeparterschaften und der Gestaltung der Zusammenarbeit mit Kirchen in Mittel- und Osteuropa
- Organisation von Reisen zu Partnergemeinden in Mittel- und Osteuropa
- Informationsanlass im Januar zur kirchlichen Zusammenarbeit in Osteuropa sowie im Nahen und Mittleren Osten (früher: Osteuropa-Tag)
- Lunchkino mit einem Film zur Vorstellung der aktuellen Sammelkampagne
- Materialien für Gottesdienste, Unterricht und Erwachsenenbildung

### Mission 21: Ein weltweites kirchliches Netzwerk

**Mission 21** kann für Projekte im Ausland auf ein Netzwerk von rund 60 Partnerkirchen und -organisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika zurückgreifen. Mission 21 ist ein Zusammenschluss ehemaliger Missionsgesellschaften, unter anderem der Basler Mission und der Mission der Herrnhuter Brüdergemeine. In den ehemaligen Missionsgebieten sind selbstbewusste, eigenständige Kirchen und Organisationen entstanden. Sie verstehen ihre Mission, ihren Auftrag als gesellschaftliches und theologisches Engagement auf der Basis von Respekt und Achtung gegenüber anderen Glaubensvorstellungen. Mission 21 unterstützt in Zusammenarbeit mit diesen Partnern Projekte in Bereichen wie Armutsbekämpfung, Gesundheitsförderung, Frauenförderung, Friedensarbeit und fairer Handel.

[www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)

Mission 21 fördert auch theologische und kirchliche Aufbauarbeit und ermöglicht eine internationale Vernetzung der Partnerkirchen. In der jährlich tagenden Missionssynode (Parlament) sind die Partnerkirchen und -organisationen direkt an der Ausrichtung und Strategie von Mission 21 beteiligt.

Kampagnen- und Sammelzeit für Mission 21 ist Oktober bis November. Sie endet mit dem Missionssonntag (1. Advent).

#### **Angebote für Kirchgemeinden:**

- Vermittlung von Begegnungen mit Gästen aus den Partnerkirchen oder mit Mitarbeitenden, die über Projekte berichten und zu Themen wie Mission, Theologie und Entwicklungsfragen referieren
- Unterstützung bei der Suche nach einer Projektpartnerschaft sowie bei der Organisation von Basaren und Gemeindeanlässen
- Organisation von Reisen zu Partnerkirchen und Projekten und von Auslandseinsätzen für junge Erwachsene
- Missionsfest in Basel; Tagungen und Kurse für Jugendliche und Erwachsene zu Themen der weltweiten Kirche, Frieden, Gerechtigkeit und Umwelt

## Hilfe für bedrängte Christen – ein besonderes Anliegen im Rahmen der weltweiten Diakonie

In verschiedenen Ländern werden Christinnen und Christen aufgrund ihres Glaubens bedrängt, bedroht und verfolgt. Insbesondere in den Regionen des Nahen und Mittleren Ostens stehen Christen, aber auch andere religiöse und ethnische Gemeinschaften unter lebensbedrohlichem Druck. Wo sie seit Jahrhunderten ihre Wurzeln haben, werden sie bedroht, enteignet, verdrängt und verfolgt.

Seit 2009 unterstützt die Zürcher Landeskirche daher im Nahen und Mittleren Osten Projekte, die in ökumenischer Verbundenheit Nothilfe an bedrängte, bedrohte und verfolgte Christinnen und Christen leisten. Sie setzt sich auch für langfristig und präventiv angelegte Projekte ein, die das friedliche und respektvolle Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten fördern.

Finanziert wird diese Unterstützung grösstenteils durch die für alle Kirchgemeinden vorgegebene jährliche Kollekte für bedrängte Christinnen und Christen. Weitere Spenden und Zuwendungen von Kirchgemeinden und Privatpersonen sind für die Kontinuität der geförderten Projekte von grosser Wichtigkeit. Die Projekte werden vor Ort von langjährig bewährten und vertrauenswürdigen Partnerorganisationen durchgeführt und in regelmässigen Abständen von Zürich aus besucht und auf ihre Relevanz und Wirkung hin geprüft. So ist gewährleistet, dass die eingesetzten Gelder effizient und nachhaltig verwendet werden.

## Was können Sie in Ihrer Kirchgemeinde tun?

### Kollekten/Vergabungen

Die Landeskirche schreibt eine jährliche Kollekte für Projekte zur Hilfe für bedrängte Christinnen und Christen vor. Zusätzlich können diese Projekte auch in den von Kirchgemeinden bestimmten Kollekten und Vergabungen berücksichtigt werden.

[www.zhref.ch/kollekten](http://www.zhref.ch/kollekten)  
(Registrierung im Extranet erforderlich)

### Informationsabend und Spendenaktion

Mit Unterstützung der Landeskirche lässt sich ein Informationsabend zum Thema Bedrängte Christen organisieren und im Anschluss eine Spendenaktion starten.

### Begegnung mit Christinnen und Christen aus dem Nahen und Mittleren Osten

Die Landeskirche kann Kontakte mit Christinnen und Christen in der Schweiz vermitteln, die aus dem Nahen und Mittleren Osten kommen und persönlich von der Situation ihrer Kirche und ihrer Familie berichten. Neben finanziellen Spenden ist die Begegnung mit Menschen aus den betroffenen Kirchen ein wichtiger Ausdruck gelebter Solidarität.

**Die Landeskirche steht Ihnen für die Organisation von Begegnungen, Aktionen und Kollekten zum Themenbereich Bedrängte Christen gerne beratend zur Seite.**

#### Kontakt Bedrängte Christen

**Marc Bundi**  
marc.bundi@zhref.ch  
Tel. 044 258 92 65  
[www.zhref.ch/bedraengte-christen](http://www.zhref.ch/bedraengte-christen)



## Migration und Integration

## Kirchliche Unterstützung von Flüchtlingen

«Und wenn ein Fremder bei dir lebt in eurem Land, sollt ihr ihn nicht bedrängen. Wie ein Einheimischer soll euch der Fremde gelten, der bei euch lebt. Und du sollst ihn lieben wie dich selbst, denn ihr seid selbst Fremde gewesen im Land Ägypten.»

Das Ausmass der weltweiten Flüchtlingsströme bewegt uns alle und fordert uns heraus – gerade auch als Christinnen und Christen. Migration und Integration sind zu Kernthemen des gesellschaftlichen Diskurses geworden. Auch in der Schweiz suchen Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt Zuflucht vor Verfolgung, Krieg, Hunger und Elend. Das Evangelium verpflichtet uns, Menschen in Not beizustehen. Das Engagement für ein respektvolles Zusammenleben von Einheimischen und Zugezogenen ist explizit ein diakonischer Auftrag, wie ihn auch das [Diakoniekonzept](#) der Zürcher Landeskirche aufzeigt (S. 28, S. 31, S. 42 und S. 43).

Verschiedene Religionsgemeinschaften setzen sich in der Schweiz gemeinsam mit den Kirchen dafür ein, Flüchtlinge zu unterstützen. Der [Schweizerische Rat der Religionen](#) hat 2018 unter dem Titel «Gegenüber ist immer ein Mensch» eine interreligiöse Erklärung zu Flüchtlingsfragen mit fünf konkreten Appellen an alle Religionsgemeinschaften veröffentlicht.

3. Mose 19,33-34

[www.zhref.ch/diakoniekonzept](http://www.zhref.ch/diakoniekonzept)



[www.ratderreligionen.ch](http://www.ratderreligionen.ch)

### Was können Sie in Ihrer Kirchgemeinde tun?

Kirchgemeinden verfügen über Ressourcen, mit denen sie die politischen Gemeinden direkt oder indirekt bei der Unterbringung sowie bei der Arbeitsintegration und der sozialen Integration von Geflüchteten unterstützen und ergänzen können. Die Kirchgemeinden leisten damit einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und stärken ihre Rolle als relevante Akteure in der Integrationsarbeit.

### Ein Begegnungsprojekt organisieren oder weiterentwickeln

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Kirchgemeinden sich für Geflüchtete engagieren können: sei es mit einem Begegnungscafé, einem Mittagstisch oder einer Kleiderbörse, mit Deutschunterricht, durch die Unterstützung bei Wohnungs- und Arbeitssuche oder mit Projekten im Bereich Sport, Kultur und Freizeit.

Die Beratungsstelle Migration der Landeskirche unterstützt Kirchgemeinden bei der Projektentwicklung sowie bei Fragen und Schwierigkeiten während der Durchführung.

### Sich lokal und regional vernetzen

Das Engagement im Migrationsbereich ist bereichernd und anspruchsvoll zugleich. Die Vernetzung der Kirchgemeinden untereinander und mit anderen Akteuren im Migrations- und Integrationsbereich ermöglichen die Koordination verschiedener Projekte, den Austausch von Best Practices und gegenseitige Unterstützung. Dies kann für das Gelingen eines Projekts wesentlich sein.

Die Beratungsstelle Migration der Landeskirche bietet regionale Netzwerktreffen zur kirchlichen Flüchtlingsarbeit an und vernetzt auf Wunsch gezielt Kirchgemeinden mit ähnlichen Projekten zum Erfahrungsaustausch.

### Sich zu Themen im Bereich Asyl, Migration und Integration informieren und weiterbilden

Politisch und rechtlich verändert sich der Themenbereich Asyl, Migration und Integration ständig. Auch die Angebote verschiedener gesellschaftlicher Akteure sind im Fluss. Für Freiwillige, Mitarbeitende und Behördenmitglieder aus Kirchgemeinden bietet die Beratungsstelle Migration der Landeskirche zweimal jährlich Impulsveranstaltungen zu aktuellen Fragen dieses Themenbereichs an. Ausserdem können individuell zugeschnittene Kurse für Kirchgemeinden vor Ort gebucht werden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Viele Gemeindeglieder wissen wenig darüber, warum und wie sich die reformierte Kirche für Flüchtlinge und in Integrationsprojekten engagiert. Bei manchen löst dieses Engagement auch Fragen und Ängste aus. Transparente Information und Möglichkeiten zur öffentlichen Diskussion sind hilfreich, damit das Engagement von der Kirchgemeinde mitgetragen wird. Dafür sind Podiumsdiskussionen sowie Beiträge in verschiedenen Medien der Kirchgemeinde geeignet. Die Beiträge (z. B. Texte, Fotos, Podcasts, Filme) können Porträts, Interviews, Reportagen oder Stellungnahmen sein, die auf der Webseite, im Informationsblatt «reformiert. lokal» oder auf den Kanälen der sozialen Medien der Kirchgemeinde erscheinen.

**Die Landeskirche unterstützt Sie gerne durch persönliche Beratung, durch weitere Informationen sowie durch aktuelle Hinweise via Newsletter.**

## Kirchenasyl

Das biblische Gebot, Fremden und Flüchtlingen Schutz zu gewähren, wird besonders brisant, wenn Flüchtlingen trotz Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten bei einer Abschiebung Gefahr an Leib und Leben droht. In solchen Fällen erwägen Kirchgemeinden unter bestimmten Umständen, den bedrohten Menschen Schutz in kirchlichen Räumen zu gewähren. Dieses sogenannte Kirchenasyl darf aber weder leichtfertig noch aus Gründen der Profilierung, sondern nur im Ausnahmefall und nach sorgfältiger Abwägung gewährt werden. Und es kann auch nicht mehr sein als ein Aufruf an die staatlichen Behörden, ihre Entscheide noch einmal zu überprüfen. Die Kirche ist demnach keinesfalls ein rechtsfreier Raum, und Kirchenrecht hebt staatliches Recht nicht aus. Kirchenasyl bietet in Ausnahmesituationen die Gelegenheit, mit den für eine Entscheidung zuständigen staatlichen Stellen in Dialog zu treten, die rechtliche Lage noch einmal genau

### Kontakt Migration und Integration

**Sarah Wipfli**  
sarah.wipfli@zhref.ch  
Tel. 044 258 92 39  
www.zhref.ch/migration



zu prüfen und neue Aspekte vorzutragen, die in einem konkreten Fall bisher nicht berücksichtigt wurden. Kirchenasyl als zeitlich befristete Schutzgewährung ist immer eine ultima ratio, ein letztes Mittel, um drohende Menschenrechtsverletzungen zu verhindern, und darf nicht durch leichtfertige Anwendung missbraucht oder seiner Wirkung beraubt werden. Der Aufenthaltsort der ins Kirchenasyl aufgenommenen Personen muss den Behörden jederzeit bekannt sein. Durch transparente Kommunikation soll die Öffentlichkeit kontinuierlich über die Situation informiert werden.

Mit dem Kirchenasyl übernehmen Kirchgemeinden nicht nur eine grosse Verantwortung gegenüber den schutzsuchenden Personen, sondern auch gegenüber Gemeindegliedern, die die Situation vielleicht anders einschätzen, und auch gegenüber dem Rechtsstaat. Auch wenn der Entscheid über ein Kirchenasyl von der Kirchenpflege letztlich selbstständig und eigenverantwortlich getroffen wird, empfiehlt es sich dringend, auch die Mitarbeitenden in den Entscheidungsprozess einzubinden. Im Weiteren ist auch eine Absprache mit der Landeskirche dringend zu empfehlen, insbesondere in der Frage, ob und wie das Kirchenasyl öffentlich gemacht werden soll.

Damit ein Kirchenasyl schliesslich gelingt, braucht es gegenseitige Achtung und Respekt, Klarheit über die Voraussetzungen und Bedingungen, gute rechtliche und kommunikative Beratung sowie engagierte Menschen, die ein gemeinsames Ziel mittragen und unterstützen.

**Die Landeskirche unterstützt Sie in allen Fragen zum Thema Kirchenasyl durch persönliche Beratung, Information und Vernetzung.**

### Kontakt Kirchenasyl

**Marc Bundi**  
marc.bundi@zhref.ch  
Tel. 044 258 92 65  
www.zhref.ch/kirchenasyl





## Ökumene – lokal und weltweit

## Ökumene – lokal und weltweit

Ökumenische Zusammenarbeit ist heute zwischen reformierten Kirchgemeinden und katholischen Pfarreien, teilweise auch mit Freikirchen selbstverständlich. Diakonische Projekte und Kampagnen, aber auch Gottesdienste und Angebote für verschiedene Altersgruppen werden nach Möglichkeit gemeinsam durchgeführt und gestaltet. Mit der verstärkten Migrationsbewegung der letzten Jahrzehnte sind auch Mitglieder anderer Kirchen aus ganz verschiedenen Kulturen und Kontexten in die Schweiz gekommen, die in einem deutschsprachigen Gottesdienst reformierter Prägung keine Heimat finden. Im Zentrum für Migrationskirchen der Stadt Zürich finden derzeit mehrere Kirchen mit Christinnen und Christen aus über 35 Nationen Raum, Gemeinschaft und Ansprechpersonen. Die Ökumene bei uns ist vielfältig geworden.

Gleichzeitig ist jede Kirchgemeinde Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Kirchen, die gemeinsam das «Haus» der Erde bewohnen (das griechische Wort oikoumene bedeutet ursprünglich Hausgemeinschaft). Über die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz – EKS (vormals SEK) ist die Landeskirche Mitglied in europäischen und weltweiten Kirchenbünden, unter anderem in der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa – GEKE, in der Konferenz Europäischer Kirchen – KEK, in der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen – WGRK und im Ökumenischen Rat der Kirchen – ÖRK. Einzelne reformierte Kirchgemeinden sind über die Schweizerische Evangelisch Allianz – SEA mit verschiedenen Freikirchen vernetzt. Auf kantonaler und nationaler Ebene findet das ökumenische Gespräch intensiv in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen – AGCK statt.

Links zu den Webseiten der erwähnten Kirchengemeinschaften siehe Seite 31.

Im Sinne der «Einheit in versöhnter Verschiedenheit» werden in diesen Verbänden und Netzwerken theologische und praktische Fragestellungen mit konkreten Auswirkungen für die ökumenische Praxis in Kirchen und Gemeinden behandelt, z. B.: Von welchen Kirchen anerkennen wir gegenseitig die Taufe? Wie kann eine ökumenische Trauung so gestaltet werden, dass sie für die beteiligten Kirchen

### Ökumenische Kirchengemeinschaften

**Weltweit:**  
Ökumenischer Rat der Kirchen – ÖRK (englisch: WCC)

**Europa:**  
Konferenz Europäischer Kirchen – KEK (englisch: CEC)

**Schweiz:**  
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen – AGCK Schweiz

**Kanton Zürich:**  
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Kanton Zürich – AGCK ZH  
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Winterthur – AGCK Winterthur

### Evangelisch-reformierte Kirche und evangelische Kirchengemeinschaften

**Weltweit:**  
Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen – WGRK (englisch: WCRC)

**Europa:**  
Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa – GEKE (englisch: CPCE)

**Schweiz:**  
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz – EKS  
Schweizerische Evangelische Allianz – SEA

**Kanton Zürich:**  
Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

stimmig und gültig ist? Aber auch: Für welche Anliegen setzen wir uns in der Gesellschaft gemeinsam ein und treten mit einer Stimme auf?

## Was können Sie in Ihrer Kirchgemeinde tun?

### Ökumenische Veranstaltungen und Projekte durchführen

Ein Überblick zu den etablierten ökumenischen Anlässen im Kirchenjahr findet sich im beigelegten Jahreskalender. Es empfiehlt sich, in der Kirchgemeinde ab und zu eine Evaluation durchzuführen, ob die üblichen Gefässe noch stimmig sind. Könnten andere Kirchen miteinbezogen werden? Die GEKE hat 2001 eine Charta Oecumenica mit Leitlinien für die ökumenische Zusammenarbeit verabschiedet, die auch für die Ökumene vor Ort hilfreich sind. Ökumenische Themen und Anliegen eignen sich gut für Podiumsdiskussionen, Interviews, Porträts und Reportagen.

[www.agck.ch/charta-oecumenica](http://www.agck.ch/charta-oecumenica)

### Ökumenische Gastfreundschaft pflegen

Evangelische und orthodoxe Migrationskirchen sind häufig auf der Suche nach Räumlichkeiten, um Gottesdienste feiern zu können. Reformierte Räumlichkeiten sollten ihnen nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt und durch Begegnungsanlässe ergänzt werden. Die Landeskirche und das Zentrum für Migrationskirchen stehen den Kirchgemeinden bei solchen Vermietungen mit Handreichungen und Zusatzinformationen zur Seite.

Gastfreundschaft für Einzelpersonen anderer kirchlicher und kultureller Herkunft ist ebenso wichtig, denn sie brauchen häufig Ermutigung von Einheimischen oder konkrete Begegnungsmöglichkeiten, um mit der lokalen Kirchgemeinde Kontakt aufzunehmen.

### Die Ökumene regional und weltweit im Blick behalten

Informationen zur weltweiten Ökumene bieten alle Kirchenverbände auf ihren Webseiten. Die AGCK Zürich und Schweiz informieren jeweils zu aktuellen Themen und Veranstaltungen in der Region.

[www.agck.ch/zh](http://www.agck.ch/zh)  
[www.agck.ch](http://www.agck.ch)

Bei einem Gemeindeausflug kann das Zentrum des ÖRK in Genf besucht werden oder auch das Zentrum für Migrationskirchen in Zürich. Wenn die Versammlungen internationaler Verbände in Europa stattfinden, ist die Teilnahme am Besucherprogramm eine unvergessliche Erfahrung weltweiter Kirche.

[www.oikoumene.org/de/mitmachen](http://www.oikoumene.org/de/mitmachen)  
[www.migrationskirchen.ch](http://www.migrationskirchen.ch)

Der theologische Austausch mit Migrationskirchen wird seit einiger Zeit in einem CAS-Studiengang in Interkultureller Theologie und Migration gepflegt, der allen Interessierten offensteht.

Siehe auch oben die Hinweise zu Begegnungen, Partnerschaften und Reisen Seite 7–8.

**Die Landeskirche unterstützt Sie gerne durch persönliche Beratung, durch weitere Informationen zu anderen Kirchen und zur weltweiten Ökumene sowie durch aktuelle Hinweise via Newsletter.**

#### Kontakt Ökumene

**Bettina Lichtler**  
bettina.lichtler@zhref.ch  
Tel. 044 258 92 74  
[www.zhref.ch/oekumene](http://www.zhref.ch/oekumene)



## Interreligiöser Dialog

## Interreligiöser Dialog

In der Schweiz leben heute Musliminnen, Hindus, Jüdinnen, Buddhisten und Angehörige weiterer Religionen. Alle Religionen suchen Antworten auf Lebensfragen. Der Austausch über gemeinsame und unterschiedliche religiöse Überzeugungen, Traditionen, Rituale und Geschichten kann den eigenen Glauben in einem neuen Licht erscheinen lassen, ihn vertiefen und bereichern.

Die neue kulturelle und religiöse Vielfalt und ihre Herausforderungen zeigen sich in verschiedenen Lebensbereichen: im Privatleben (z. B. interreligiöse Partnerschaften, Kindererziehung, Freundschaften), in der Wohn- und Arbeitswelt, in der Bildung (Religionsunterricht, Schuldspense, Ausbildung von religiösen Funktionsträgern und Funktionsträgerinnen), im Umgang mit religiösen Symbolen im öffentlichen Raum oder im Gesundheits- und Bestattungswesen.

Die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich hält unter anderem fest: «Die Landeskirche führt den Dialog mit anderen Religionen und tritt für den religiösen Frieden ein.» (Artikel 12, Absatz 3) «Die Landeskirche und ihre Kirchgemeinden pflegen im Rahmen ihrer Zuständigkeit Kontakte zu anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften [...]» (Artikel 90, Absatz 1)

[www.zhref.ch/kirchenordnung](http://www.zhref.ch/kirchenordnung)

Die Landeskirche setzt diese Vorgaben durch ihre Beteiligung am Interreligiösen Runden Tisch sowie durch die Unterstützung des Zürcher Forums der Religionen und des Zürcher Instituts für Interreligiösen Dialog – ZIID um. Auf kantonaler und nationaler Ebene gibt es diverse Gesprächsgruppen (z. B. Schweizerischer Rat der Religionen – SCR, Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz – IRAS-COTIS), Projekte und Stellungnahmen, z. B. die interreligiöse Erklärung zu Flüchtlingsfragen: «Gegenüber ist immer ein Mensch» (siehe Seite 18).

[www.rundertisch.ch](http://www.rundertisch.ch)

[www.forum-der-religionen.ch](http://www.forum-der-religionen.ch)

[www.ziid.ch](http://www.ziid.ch)

[www.ratderreligionen.ch](http://www.ratderreligionen.ch)

[www.iras-cotis.ch](http://www.iras-cotis.ch)

## Was können Sie in der Kirchgemeinde tun?

### Gegenseitig einladen und besuchen

Personen aus anderen Religionen sind spannende Gäste in Veranstaltungen der Kirchgemeinde, z. B. im kirchlichen Unterricht, am Seniorennachmittag oder an einem Gemeindeabend.

Als Gruppe lassen sich Besuche in den Zentren anderer Religionsgemeinschaften organisieren, mit Einladung zu Gegenbesuchen in der Kirchgemeinde. Besonders geeignet sind gegenseitige Einladungen zu den religiösen Festen und Feiertagen.

### Veranstaltungen organisieren oder gemeinsam teilnehmen

Gemeinsam mit Angehörigen anderer Religionen organisierte Gesprächskreise, Veranstaltungsreihen oder Anlässe ermöglichen ein vertieftes gegenseitiges Kennenlernen. Unter anderem könnte dies die gemeinsame Lektüre von Texten aus ihren religiösen Schriften und Traditionen beinhalten.

Als Gruppe können Veranstaltungen des Zürcher Forums der Religionen, des Zürcher Instituts für den Interreligiösen Dialog – ZIID, der Woche der Religionen (jeweils Anfang November) oder das Haus der Religionen in Bern besucht werden.

[www.forum-der-religionen.ch](http://www.forum-der-religionen.ch)

[www.ziid.ch](http://www.ziid.ch)

[www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch)

### Interreligiöse Gastfreundschaft pflegen

Für verschiedene Anlässe ist es möglich und ein Zeichen der Gastfreundschaft, Räume der Kirchgemeinde anderen Religionsgemeinschaften zur Verfügung zu stellen.

### Interreligiöse Fragestellungen im Blick behalten

Allgemeine und aktuelle Informationen zum interreligiösen Dialog finden sich auf den Webseiten der interreligiösen Arbeitsgemeinschaften und Institutionen sowie der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz – EKS und der Zürcher Landeskirche. Grundlageninformationen bietet der «Leitfaden für den interreligiösen Dialog» des Interreligiösen Think-Tanks.

[www.interrelthinktank.ch](http://www.interrelthinktank.ch)

### Öffentlichkeitsarbeit

Andere Religionen sind faszinierend und fremd zugleich. Einige Menschen möchten mehr erfahren, andere haben Vorbehalte und reagieren skeptisch. Hier kann die Öffentlichkeitsarbeit einen Beitrag leisten: Porträts, Interviews und Hintergrundberichte auf den Informationskanälen der Kirchgemeinde (Informationsblatt «reformiert.lokal», Webseite, soziale Medien) ermöglichen erste Einblicke und können der Vorbereitung bzw. Vertiefung von direkten Begegnungen dienen.

### Die Landeskirche unterstützt Sie gerne in verschiedenen Bereichen:

- Vermittlung von Kontakten zu Religionsgemeinschaften, interreligiösen Gruppen und Fachpersonen
- Beratung beim Aufbau von interreligiösen Gruppen
- Ideen für Aktivitäten und gemeinsame Organisation von Veranstaltungen
- Information und Beratung zu religionsbezogenen und interreligiösen Themen
- Aktuelle Hinweise zu interreligiösen Veranstaltungen via Newsletter
- Beratung in der Öffentlichkeitsarbeit

#### Kontakt Interreligiöser Dialog

**Marc Bundi**  
 marc.bundi@zhref.ch  
 Tel. 044 258 92 65  
 www.zhref.ch/interreligioes



## Weiterführende Links

### Grundlagentexte der Zürcher Landeskirche

[www.zhref.ch/kirchenordnung](http://www.zhref.ch/kirchenordnung) Kirchenordnung  
[www.zhref.ch/diakoniekonzept](http://www.zhref.ch/diakoniekonzept) Diakoniekonzept

### Weltweite Diakonie

[www.zhref.ch/weltweite-diakonie](http://www.zhref.ch/weltweite-diakonie) Zürcher Landeskirche – Weltweite Diakonie: Aktuelles, Newsletter, Hintergrundinformationen, Kontakt (Registrierung im Extranet erforderlich)  
[www.zhref.ch/bedraengte-christen](http://www.zhref.ch/bedraengte-christen) Zürcher Landeskirche – Projekte Bedrängte Christen: Aktuelles, Hintergrundinformationen, Kontakt  
[www.zhref.ch/kollekten](http://www.zhref.ch/kollekten) Zürcher Landeskirche: Vorgaben, Empfehlungen und Texte zu Kollekten (Registrierung im Extranet erforderlich)  
[www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch) Ökumenische Kampagne von HEKS, Fastenaktion und Partner sein  
[www.heks.ch](http://www.heks.ch) Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz – HEKS  
[www.mission-21.org](http://www.mission-21.org) Mission 21  
[www.zewo.ch](http://www.zewo.ch) Beurteilung und Zertifizierung von Hilfswerken  
[www.oeku.ch](http://www.oeku.ch) Kirche und Umwelt; Schöpfungszeit; Label Grüner Guggel  
[www.relimedia.ch](http://www.relimedia.ch) Ökumenisches Medienzentrum und Beratung  
[www.oikocredit.ch](http://www.oikocredit.ch) Nachhaltige Geldanlage

#### Kontakt

[www.zhref.ch/weltweite-diakonie](http://www.zhref.ch/weltweite-diakonie) **Bettina Lichtler, [bettina.lichtler@zhref.ch](mailto:bettina.lichtler@zhref.ch), Tel. 044 258 92 74**

### Migration

[www.zhref.ch/migration](http://www.zhref.ch/migration) Zürcher Landeskirche – Migration: Aktuelles, Newsletter, Hintergrundinformationen, Kontakt  
[www.zhref.ch/kirchenasyl](http://www.zhref.ch/kirchenasyl) Zürcher Landeskirche – Kirchenasyl: Informationen, Kontakt  
[www.evref.ch](http://www.evref.ch) Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz – EKS  
[www.heks.ch](http://www.heks.ch) Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz – HEKS  
[www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch) Schweizerische Flüchtlingshilfe  
[www.zbasyl.ch](http://www.zbasyl.ch) Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende  
[www.aoz.ch](http://www.aoz.ch) Fachorganisation der Stadt Zürich für Sozialhilfe und Integration von Zugewanderten  
[www.sem.admin.ch](http://www.sem.admin.ch) Schweizerisches Staatssekretariat für Migration  
[www.integration.zh.ch](http://www.integration.zh.ch) Fachstelle Integration des Kantons Zürich  
[www.solinetz-zh.ch](http://www.solinetz-zh.ch) Verein für Engagement in Flüchtlingsfragen, Projekte mit Freiwilligen, Vernetzung  
[www.migrationskirchen.ch](http://www.migrationskirchen.ch) Zentrum für Migrationskirchen Zürich  
[www.ratderreligionen.ch](http://www.ratderreligionen.ch) Hier ist die interreligiöse Erklärung zu Flüchtlingsfragen mit den fünf Appellen zu finden.

#### Kontakt

[www.zhref.ch/migration](http://www.zhref.ch/migration) **Sarah Wipfli, [sarah.wipfli@zhref.ch](mailto:sarah.wipfli@zhref.ch), Tel. 044 258 92 39**

### Ökumene

[www.zhref.ch/oekumene](http://www.zhref.ch/oekumene) Zürcher Landeskirche – Ökumene: Aktuelles, Newsletter, Hintergrundinformationen, Kontakt  
[www.migrationskirchen.ch](http://www.migrationskirchen.ch) Zentrum für Migrationskirchen Zürich  
[www.agck.ch/zh](http://www.agck.ch/zh) Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Kanton Zürich – AGCK-ZH  
[www.evref.ch](http://www.evref.ch) Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz – EKS  
[www.each.ch](http://www.each.ch) Schweizerische Evangelische Allianz – SEA  
[www.leuenberg.eu](http://www.leuenberg.eu) Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas – GEKE  
[www.ceceurope.org](http://www.ceceurope.org) Konferenz Europäischer Kirchen – KEK  
[www.wcrc.ch](http://www.wcrc.ch) Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen – WGRK  
[www.oikoumene.org/de](http://www.oikoumene.org/de) Ökumenischer Weltkirchenrat – ÖRK  
[www.agck.ch/gebetswoche](http://www.agck.ch/gebetswoche) Gebetswoche für die Einheit der Christen  
[www.wgt.ch](http://www.wgt.ch) Weltgebetstag  
[www.agck.ch/charta-oecumenica](http://www.agck.ch/charta-oecumenica) Charta Oecumenica

#### Kontakt

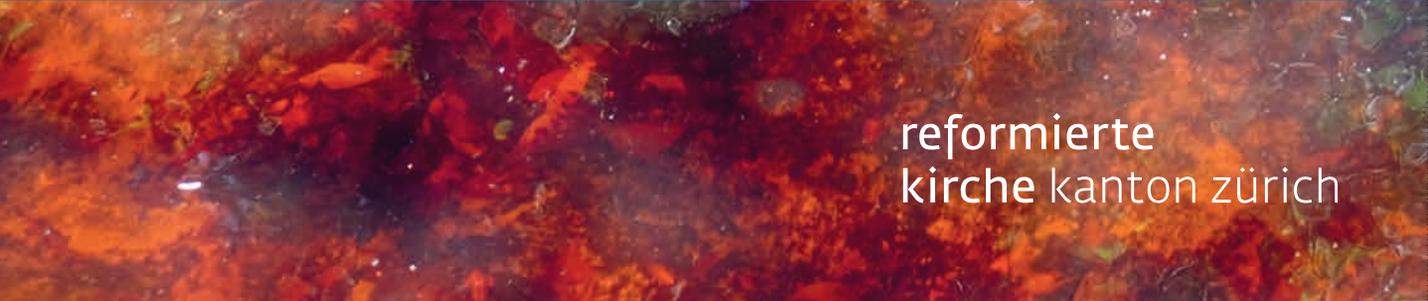
[www.zhref.ch/oekumene](http://www.zhref.ch/oekumene) **Bettina Lichtler, [bettina.lichtler@zhref.ch](mailto:bettina.lichtler@zhref.ch), Tel. 044 258 92 74**

### Interreligiöser Dialog

[www.zhref.ch/interreligioes](http://www.zhref.ch/interreligioes) Zürcher Landeskirche – Interreligiöser Dialog: Aktuelles, Newsletter, Hintergrundinformationen, Kontakt  
[www.rundertisch.ch](http://www.rundertisch.ch) Interreligiöser Runder Tisch im Kanton Zürich  
[www.forum-der-religionen.ch](http://www.forum-der-religionen.ch) Zürcher Forum der Religionen; organisiert in Zürich unter anderem die Woche der Religionen  
[www.ziid.ch](http://www.ziid.ch) Zürcher Institut für interreligiösen Dialog – ZIID  
[www.iras-cotis.ch](http://www.iras-cotis.ch) Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz – IRAS COTIS  
[www.ratderreligionen.ch](http://www.ratderreligionen.ch) Schweizerischer Rat der Religionen – SCR; hier ist auch die interreligiöse Erklärung zu Flüchtlingsfragen zu finden  
[www.interrelthinktank.ch](http://www.interrelthinktank.ch) Interreligiöser Think-Thank – ITT, Herausgeberin des Leitfadens für den interreligiösen Dialog  
[www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch) Haus der Religionen  
[www.interrel-frauenparlament.ch](http://www.interrel-frauenparlament.ch) Interreligiöses Frauenparlament

#### Kontakt

[www.zhref.ch/interreligioes](http://www.zhref.ch/interreligioes) **Marc Bundi, [marc.bundi@zhref.ch](mailto:marc.bundi@zhref.ch), Tel. 044 258 92 65**



reformierte  
kirche kanton zürich